

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 48

Rubrik: Ulrich Webers Wochengedicht : der Vignettenkrieg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

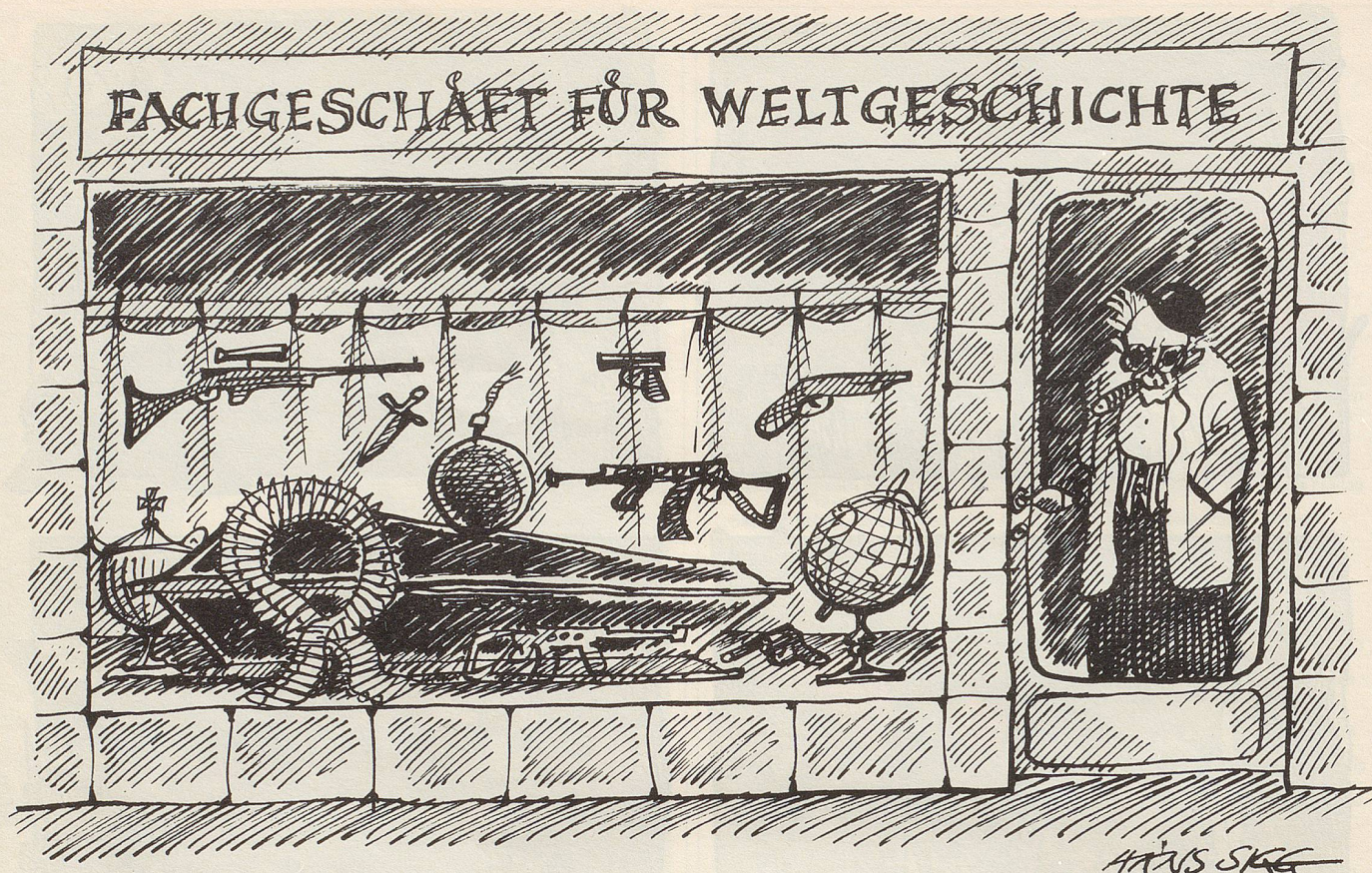
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ulrich Webers Wochengedicht

Der Vignettenkrieg

«So wie du mir, so ich jetzt dir!»
Mit der Vignette im Visier,
meint Bonn, nun soll fürs Autofahren
der Schweizer drüben auch «pagaren».

Doch sind in Bonn sie superschlau,
man hat berechnet sehr genau,
dass solche Autobahngebühren
zu hohen Aufwandkosten führen
(Beamte, Löhne, Stempel, Schrift)
und – wie gesagt – nur Schweizer trifft.

«Den Aufwand müssen wir nicht treiben»,
betonte Bonn in einem Schreiben.
Damit es simpel und perfekt sei,
in den Bilanzen gut versteckt sei,
schick' man doch jedes Jahr am Stück
die ganze Summe an Herrn Flick.

So kommt's bestimmt nach Bonn zurück.

Ein Nationalrat: «1985
will ich mir nichts mehr vor-
nehmen. So kann ich end-
lich mein Programm voll er-
füllen!»

Jimmy wird ertappt, wie er
einem Polizeiauto die Luft
aus den Reifen lässt. Von
der Polizei zur Rede gestellt
meint er: «Ich litt an Atem-
not!»

**Die echte Havana
für jeden Tag.**



!! Zwischenruf !!

An der Gesamtverteidigungs-
übung, die vor kurzem im
Bundeshaus und (militärisch
geheimer) Umgebung über die
Bühne ging, konnte der Bun-
desrat natürlich nicht selbst
teilnehmen, obwohl diese
Übung auch den Sinn hatte,
das Funktionieren der ober-
sten Landesbehörde im
Kriegsfall zu testen. Weil die
Schweiz aber in Friedenszei-
ten auch nur für wenige Tage
nicht ohne Regierung sein
kann, wurde ein sogenannter
Übungsbundesrat mit sieben
hochkarätigen Statisten ein-
gesetzt. Mit Blick auf ver-
schiedene Entscheide, die der
Bundesrat in letzter Zeit ge-
troffen hat, stellt sich die Fra-
ge, warum der Übungsbun-
desrat eigentlich nicht zu einer
dauernden Einrichtung ge-
macht wird. Er könnte – vor
allem in heiklen Angelegen-
heiten – zunächst einmal
übungshalber entscheiden.
Dem (richtigen) Bundesrat
bliebe vorbehalten, so getrof-
fene Fehlentscheide unbüro-
kratisch schnell wieder zu-
rückzunehmen und dabei erst
noch das Gesicht zu wahren.

wm